

gedehnten Ort und seine einzelnen Theile, aus welchen man in großen Zügen die Entstehungsgeschichte dieses ausgebreiteten, volkreichen und gewerbfleißigen Ortes herausliest. Die Aussicht nach dem Gebirgssamme ist sehr ansprechend, ja landschaftlich schön.

Das erste Haus von Schönheide wurde 1537 durch Urban Männel erbaut. 1563 war Schönheide ein kleines Dörfchen, „ist ungefähr auf zwanzig Hofstätten zu achten“ (Peck, Amt Schwarzenberg). „Die Schnarrtanne seind etwa fünf oder sechs Häuslein, haben nichts denn ein wenig Räume und klein Stücklein Feld (im Rodeland) zu genießen.“ Bogelsgrün sind auch vier oder fünf Höfe. Wernsgrün und Stützengrün, „zwei Dörfer nicht fast groß, beide auf vierzig oder fünfzig Hofstätten zu achten, haben aber sehr feine Felder und Wiesenräume“.

In Schönheide beschäftigt die Bürstenfabrikation gegen 500 Menschen. Man macht Borstwiße, Bürsten (in 517 Sorten, darunter besonders hervorragend Huf-, Wagen- und Speichen-Bürsten), Kardätschen in vorzüglichster Qualität und Pinsel (in 126 Sorten); in der neuesten Zeit auch Drahtbürsten (Stahlbürsten), feine Nagelbürsten u. s. w. Die Zurichtung der Borsten, nämlich das Kämmen, Kochen, Auftheilen, Zupfen, Vorschneiden und Borrichten derselben findet hauptsächlich in Rothenkirchen, neuerdings auch in Stützengrün statt; die Bürstenhölzer werden in Globenstein, Rautenfranz und Rothenkirchen gemacht. In großen Massen werden besonders Militärartikel für Norddeutschland gefertigt, auch Bürsten aus mexikanischer Fibre (= californischem Gras); nächst den Massenartikeln aber auch feine und elegante Luxusbürsten. Die Bürstenfabrikation ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Mehrere Fabriken sind erweitert. Die größte hat eine Dampfmaschine von 40 Pferdekfr. aufgestellt, welche 1 horizontale, 3 verticale Bandsägen, 6 Kreissägen, 5 Hobelmaschinen, 15 Fraismaschinen u. s. w. in Bewegung setzt. Es werden auch Zahn- und Nagelbürsten nach englischem und französischem System gefertigt; bei den Drahtbürsten werden die Bügel und die Drahtstücke vernickelt.

Die Ausfuhr war bedeutend, der Absatz innerhalb Deutschlands umfangreich, so daß alle Fabriken voll beschäftigt waren. Der Arbeiterstand ist vergrößert, die Zahl der Dampfmaschinen und zahlreichen Hilfsmaschinen vermehrt worden; dessen ungeachtet vollzieht sich der Uebergang zum mechanischen Betriebe. Obgleich das Einziehen der Borsten durch die Maschine bewirkt wird, macht sich ein Mangel an geschulten Arbeitskräften fühlbar. Die Fabrikation widmet sich der Herstellung der feineren Waaren, dehnt sich aber auch auf die ge-